



AARGAUER ZEITUNG

www.aargauerzeitung.ch



Wirtschaft Dank USA und China ist Lagarde gewählt

Die französische Finanzministerin ist die neue Chefin des Währungsfonds. **Seite 9**



Sport Nadia Styger tritt aus dem Ski-Zirkus ab

Eine letzten November erlittene Unterschenkelfraktur zwingt sie zum Rücktritt. **Seite 15**

Kultur Neuer Krimi von Martin Suter

Detektiv Allmen taugt zum Serienhelden. **Seite 19**

SVP pocht auf Volkswillen bei der Ausschaffung

Bürgerliche Politiker aus der CVP und der FDP bekämpften die Ausschaffungsinitiative im letzten Herbst aufs Schärfste. Nun, da die Umsetzung der Initiative ansteht, verlangen einige von ihnen, dass der Volksentscheid möglichst buchstabengetreu umgesetzt wird. Sie sind zwar der Meinung, dass der Verfassungstext gegen völkerrechtliche Verträge und Verfassungsbestimmungen verstösst. Trotzdem lehnen sie den Vorschlag einer vom Justizdepartement eingesetzten Arbeitsgruppe ab, die Ausschaffungsbestimmungen auf Gesetzesebene mit Ausnahmen zu versehen.

Der Aargauer FDP-Nationalrat und Migrationsspezialist Philipp Müller sagt: «Die Verfassungsbestimmung lässt keinen Handlungsspielraum zu. Wenn die SVP nicht kompromissbereit ist, gilt der Verfassungstext.» Im Abstimmungskampf habe man immer wieder darauf hingewiesen, dass die Ausschaffungsinitiative Völkerrecht verletze. «Das Volk hat den Verfassungstext trotzdem gutgeheissen. Diesen Entscheid gilt es zu respektieren», so Müller. Ähnlich äussert sich der Zuger CVP-Nationalrat Gerhard Pfister: «Der Volkswillen muss möglichst respektiert werden.» (LHO) **Seite 3**

Spitex: Bürgerliche siegen

Aargau SP scheidet mit Behördenreferendum gegen Pflegefinanzierung

VON MATHIAS KÜNG

Der aargauische Grosse Rat hat die neue Pflegefinanzierung in zweiter Lesung durchberaten und den bisherigen Beschluss bestätigt, wonach sich Spitex-Patientinnen und -Patienten mit 20 Prozent oder maximal Fr. 15.95 pro Tag an diesen Kosten beteiligen müssen.

Dem Entscheid waren heftige Wortgefechte vorangegangen. Insbesondere SP, Grüne, EVP und GLP

wollten einen Kompromissvorschlag von 10 Prozent durchsetzen, nachdem sich ein Verzicht auf eine solche Beteiligung im Rat als chancenlos erwiesen hatte.

Behördenreferendum gescheitert

Die SP kündigte für diesen Fall das Behördenreferendum an. Doch nur 21 stimmten dafür. Damit verpasste sie das nötige Quorum von 35 Stimmen deutlich. Ihnen fehlten die Stimmen der Grünen, nachdem Ge-

sundheitsdirektorin Susanne Hochuli eindringlich vor einem Referendum gewarnt hatte. Falls dieses erfolgreich wäre, hätte man lange keine Rechtsgrundlage, etwa um bei extremen Kostensteigerungen zu intervenieren.

Laut Co-Fraktionschef Dieter Egli steht bei der SP jetzt die Frage im Raum, ob man für ein Referendum Unterschriften sammeln soll. Das werde man innerparteilich diskutieren. **Seite 24, Kommentar rechts**

Nespresso erzielt Etappensieg

Der Kaffee kapsel-Streit zwischen Nespresso und Denner ist um eine Episode reicher. Das St. Galler Handelsgericht muss auf Geheiss des Bundesgerichts erneut prüfen, ob Denner der Verkauf seiner Kopie der Nespresso-Kapsel bis zum Entscheid über die Hauptklage zu verbieten ist. Die Richter in Lausanne haben eine Beschwerde von Nespresso teilweise gutgeheissen. Laut Denner-Presse Sprecherin Nicole Schöwel wird man

bei Denner nun zunächst analysieren müssen, ob die Nespresso-kompatiblen Kaffee kapseln vorerst aus den Regalen genommen werden müssen.

Nespresso hingegen ist mit dem Urteil «zufrieden». Man werde daraus die nötigen Schlussfolgerungen ziehen. Nespresso sei gewillt, «weiterhin entsprechende Massnahmen zu ergreifen, um das geistige Eigentum zu schützen», so Pascal Hottiger, Nespresso-Chef Schweiz. (ROS) **Seite 9**

Pfahlbaustätten sind Welterbe

Erfolg fürs Bundesamt für Kultur: Die Serie «Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen», für deren Koordination das BAK verantwortlich zeichnet, wurde von der Unesco auf die Liste der Welterbe aufgenommen. Direktor Jean-Frédéric Jauslin zeigte sich auch dementsprechend «stolz» an der gestrigen Jahresmedienkonferenz des BAK. (AZ) **Seiten 2, 21**

Kommentar

von Mathias Küng



SP in der Zwickmühle

Die neue Pflegefinanzierung ist eine gute Sache. Ausgelöst wurde sie vom Entscheid des Bundesparlaments, Patientinnen und Patienten bei den Pflegekosten zu entlasten, damit sie im Pflegeheim nicht in kürzester Zeit verarmen. Doch dort und bei der Spitexpflege daheim können die Kantone eine Patientenbeteiligung bis 20 Prozent beschliessen.

Im Aargau rechnet man 2011 allein im stationären Bereich, den Pflegeheimen, mit «Restkosten» von 46 Millionen Franken, die neu die Gemeinden berappen müssen. Das ist viel Geld, das letztlich die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler aufzubringen haben. Da sind die Spitexkosten noch nicht eingerechnet. Und die Kosten steigen demografiebedingt weiter. Die Überlegung ist richtig, die Patienten auch bei der Spitex daran zu beteiligen. Ob mit 10 oder 20 Prozent, darüber kann man streiten. Bei 10 Prozent wäre der Anreiz, länger daheimzubleiben, grösser gewesen. Die Praxis in den Kantonen, die unterschiedlich agieren, wird zeigen, wer recht hat. Und wer seine Gesetzgebung später justieren muss.

Ein doppelter Tiefschlag sind die Entscheide für die SP. Sie konnte weder die 20-Prozent-Beteiligung verhindern noch ein Behördenreferendum durchsetzen. Ihr fehlten die Stimmen der Grünen, denen wie ihrer Regierungsrätin ein Gesetz mit einer ungeliebten Patientenbeteiligung wichtiger ist, als womöglich längere Zeit gar kein Gesetz zu haben.

Jetzt steckt die SP in der Zwickmühle. Will und kann sie mitten im Wahlkampf Kräfte für ein Referendum freimachen oder nicht? Der Grundsatz der Bündelung der Kräfte spricht dagegen. Um diesen Entscheid ist die SP nicht zu beneiden.

mathias.kueng@azmedien.ch



PETROS KARADJIAS/AP/KEYSTONE

Gewaltsame Proteste in Athen – aber Kundgebungen schlechter besucht als vor 14 Tagen

Gestern hat der erste zweitägige Generalstreik in der griechischen Geschichte stattgefunden. Verwaltung, öffentlicher Verkehr und Grossbe-

triebe wurden lahmgelegt. Die Beteiligung an den Kundgebungen in Athen war jedoch sichtlich geringer als beim vorangegangenen

Generalstreik vom 15. Juni. Heute will das griechische Parlament das nächste Sparprogramm verabschieden. (CE) **Seite 7**

AZ 3 00 2 6 9 7 7 1 6 6 1 0 5 3 0 0 1

Gesagt

«Die ITF will nur Geld machen, der Rest interessiert sie nicht.»

RAFAEL NADAL kritisiert den internationalen Tennisverband **Seite 13**

AARGAU

Notendurchschnitt wird noch einmal überprüft
Der Übertritt von Handelsmittelschule und Fachmittelschule ins Gymnasium soll nur noch mit einem Notendurchschnitt von 5,0 möglich sein. Der Grosse Rat hat nun die Regierung aber dazu verpflichtet, die geplante Neuregelung noch einmal zu überprüfen. (MOU) **Seite 25**

Kantonsschule Wettingen bekommt mehr Platz
Steigende Schülerzahlen an Gymnasien sind an sich erfreulich. Nur plätzen die Mittelschulen jetzt aus den Nähten. Die Kantonsschule Wettingen bekommt mehr Platz, dafür hat der Grosse Rat quasi notfallmässig einen Kredit bewilligt. Diese Eile führte auch zu Kritik. (MOU) **Seite 25**

HEUTE IN DER ZEITUNG

Börse	Seite 10
Stellen	Seiten 11, 12/14
Gesundheit	Seite 36
Zürich	Seite 37
Todesanzeigen	Seiten 38, 39
TV/Radio	Seite 42
Wetter	Seite 43
Leserbriefe	Seite 44

Heilen mit der Kraft der Natur

Praxisbücher aus dem AT Verlag

AT VERLAG
www.at-verlag.ch